

Information des Katholischen Kirchengemeindeverbands Alfter zur Schließung der KÖB St. Matthäus Alfter in kirchlicher Trägerschaft

Die Bücherei in Alfter muss leider zum 31.12.2023 in ihrer derzeitigen Form geschlossen werden. Aufgrund des Rückzugs des Erzbistums Köln aus der Büchereifinanzierung kann die kirchliche Trägerschaft nicht aufrechterhalten werden.

Im Juni 2021 wurde im Generalvikariat in Köln entschieden, dass man die Co-Finanzierung von sieben Vertragsbüchereien im Erzbistum ab dem 01.01.2024 ersatzlos streichen will. Dies erfolgte ohne vorherige Rücksprache mit den betroffenen Kirchengemeindeverbänden oder Kirchenvorständen. Der Zuschuss des Erzbistums belief sich – allein für die Bücherei Alfter – auf 65.000 Euro pro Jahr zzgl. weiterer 7.000 Euro zum Erwerb von Medien. Die sich ergebende Finanzierungslücke ist daher gewaltig.

Die Entscheidung des Erzbistums hat in den betroffenen Kirchengemeinden zu Irritation und Verärgerung geführt. In erster Linie, weil die Büchereien wichtige soziale Einrichtungen und auch ein pastoraler Raum sind und vielen tausend Gemeindemitgliedern, darunter vielen Familien, aber auch den Schul- und Kindergartenkindern, kostenfreien Zugang zu Büchern und anderen Medien – und damit Bildung gab. Darüber hinaus gab die Art und Weise der Kommunikation Anlass für Kritik. Es wäre aus unserer Sicht zielführender gewesen, diese Entscheidung mit den Gremien vor Ort im Vorfeld zu besprechen und nach Lösungen zu suchen, anstatt alle Beteiligten vor vollendete Tatsachen zu stellen.

Es wurden sodann von verschiedenen Akteuren Aktionen gegen die fatale Entscheidung des Erzbistums gestartet. So wurden Briefe (von Bürgermeistern, Landtagsabgeordneten, Pfarrern und Kirchenvorständen) geschrieben, Postkarten- und Unterschriftenaktionen – auch seitens unseres Seelsorgebereiches – durchgeführt und ans Generalvikariat versandt. Die erhoffte Reaktion blieb aus. Dennoch bot man Gespräche an, die sodann mehrere Vertreter des Kirchengemeindeverbandes mit dem Erzbistum aufnahmen.

In diesen Gesprächen wurden Möglichkeiten ausgelotet, inwieweit eine Fortführung der Bücherei in Trägerschaft des Kirchengemeindeverbandes und eine Beteiligung des Erzbistums zumindest für eine Übergangsphase bis 2028 möglich wäre.

Diese Gespräche wurden über anderthalb Jahre lang geführt. Um deutlich zu machen, dass der Kirchengemeindeverband nicht willens ist, die Bücherei zu schließen, hat er sich geweigert, den Kooperationsvertrag mit der Gemeinde – wie vom Erzbistum gefordert – zu kündigen und Lösungsvorschläge für diese Übergangsphase entwickelt.

Den zwischenzeitlich miteinander abgestimmten Lösungsvorschlag hat das Erzbistum jedoch letztlich abgelehnt. Damit war eine Fortführung in kirchlicher Trägerschaft unmöglich.

Dem Erzbistum ist es während der gesamten Zeit dabei nicht gelungen, den Eindruck zu erwecken, dass man der Kirchengemeinde vor Ort – und damit der Bücherei – ernsthaft helfen wollte. Stattdessen wurden während der oben beschriebenen Verhandlungen immer wieder unrealistische und unerfüllbare Forderungen gestellt, um jegliche Risiken ausschließen zu können. Die Risiken waren dabei aus unserer Sicht überschaubar und beherrschbar und auch von geringem Schadenpotential. Man würde sich wünschen, dass das Erzbistum in anderen Projekten mit ungleich höheren Risiken (z. B. Kölner Hochschule für Katholische Theologie) die gleiche Fürsorglichkeit im

Umgang mit Kirchensteuermitteln an den Tag legen würde. Für derartige Projekte scheinen aber andere Maßstäbe zu gelten.

Die Entscheidung des Erzbistums und der Umgang mit der Bücherei und den handelnden Personen (Haupt- und Ehrenamtliche) hat wieder gezeigt, dass sich das Erzbistum ausschließlich um seine eigenen (finanziellen) Belange kümmert und sich damit immer weiter von den Realitäten – und damit auch den Gläubigen – in den Kirchengemeinden entfernt.

Die Zusammenarbeit aller Beteiligten hier vor Ort war dagegen zu jedem Zeitpunkt vertrauensvoll und konstruktiv. Der Kirchengemeindeverband dankt Bürgermeister Dr. Schumacher und allen Ratsfraktionen für die Unterstützung und die Entschlossenheit, die Neugründung einer interkommunalen Öffentlichen Bücherei Meckenheim/Alfter anzustreben. Nur der Idee der Bürgermeister Schumacher und Jung zur interkommunalen Zusammenarbeit ist es zu verdanken, dass es eine Perspektive für eine öffentliche Bücherei in Alfter gibt. Auf diese Weise können Synergien genutzt werden und damit letztlich die Kosten gesenkt werden.

Als Kirchengemeinden vor Ort werden wir auch finanziell die neue Bücherei mit unterstützen. Wir freuen uns, dass auch bereits andere Organisationen und Stiftungen großzügige Förderung angekündigt haben. Wir rufen dazu auf, die neue Bücherei auch privat mit Spenden oder persönlichem Engagement zu unterstützen. Eine Mitgliedschaft im Förderverein „Buchstützen e.V.“ ist daher jedem ans Herz zu legen. Aber auch regelmäßige, bzw. größere Spenden zu bestimmen Anlässen (Weihnachten, Festlichkeiten, etc.) werden eine große und notwendige Hilfe sein.

Abschließend möchten wir uns bei allen Beteiligten, die es gut mit der Bücherei meinen, bedanken.

Der Dank gilt in erster Linie Frau Steinhauer, die die Bücherei zu dem gemacht hat, was sie ist – und hoffentlich auch bald wieder sein wird – ein Ort der Bildung, des Wissens und der Begegnung. Ebenso danken wir den anderen hauptamtlichen Mitarbeiterinnen für die geleistete Arbeit, insbesondere in den herausfordernden Zeiten der letzten Jahre.

Ein besonderer Dank gebührt den vielen, vielen Ehrenamtlichen, die jedes Jahr eine enorme Anzahl an freiwilligen Stunden leisten. Ohne Sie wäre der Betrieb der Bücherei nicht möglich gewesen. Sie haben damit den Erfolg der Bücherei erst ermöglicht. Wir hoffen, dass Sie auch eine neue interkommunale Öffentliche Bücherei Meckenheim/Alfter weiter unterstützen!

Auch die Arbeit des Fördervereins „Buchstützen e.V.“ verdient großen Dank und Anerkennung. Ihm wird auch zukünftig eine zentrale Rolle zukommen.

Egal, in welcher Trägerschaft sich die Bücherei befindet – es ist UNSERE Bücherei! Wir sind alle aufgefordert, die neue Bücherei zu fördern und zu unterstützen. Gemeinschaftlich können wir hier vieles bewegen und die für unser Dorf so wichtige Bücherei weiterleben lassen.

Für den Kirchengemeindeverband Alfter

Pfr. Matthias Genster

Lothar Harles

Michael Mager

Klaus Hoffmann